



Eine Jazz-Legende in den Niederlanden

Man hört den Namen Charli Green und denkt sofort an das Signature-Modell von Roy Benson (siehe Testbericht in dieser sonic-Ausgabe auf Seite 62) und insbesondere die Charli Green Big Band. Mit ihr, einem der bekanntesten Ensembles in Europa, und mit der Fra Fra Big Band hat Charli Green ausgezeichnete Erfolge erzielt. Am Wochenende nach Vorstellung der neuen CD der Fra Fra Big Band hat er für die Leser der sonic aus seinem interessanten und vielseitigen Leben berichtet.

Von Johannes Penkalla

Das Licht der Welt erblickte Charles Winston Green in den USA in Memphis, Tennessee. Hier verbrachte er den größten Teil seiner Jugend und fand dort den Weg zur Trompete. Da seine Geschwister in Chicago, New York und Kalifornien zu Hause sind, lebte er auch an diesen Orten und hat dort Lebenserfahrungen sammeln können.

Sein Weg zur Trompete

Musik hat Charli Green schon immer fasziniert und so begann er im Alter von 12 Jahren, in der Schulband zunächst Klarinette zu spielen. Doch damit konnte er sich nicht recht anfreunden, und so trat er den Weg ins Blechregister an. Seine Mutter, als großer Fan von Louis Arm-

strong, war davon sehr angetan. Zunächst wurde ihm allerdings eine Posaune in die Hand gegeben. Jedoch waren seine Arme zu kurz, um dauerhaft mit dem tiefen Blech glücklich zu werden. Als er dann einmal mit den Pfadfindern unterwegs war und wieder ins Lager zurückkehrte, lag auf einem Tisch eine Trompete. Er nahm sie und begann spontan, auf ihr zu spielen. Der Band Director war vollkommen begeistert von ihm, denn er spielte auf ihr, ohne wirklich Erfahrung zu haben, und von da an wechselte er zur Trompete. Von seiner Mutter bekam er viele Schallplattenaufnahmen von Louis Armstrong und Fernsehshows mit ihm standen seit diesem Zeitpunkt auf dem Familienprogramm.

Die ersten Erfahrungen

Charli Green hatte eine Vielzahl von Lehrern, die ihm den Weg zu dem tollen Instrument ebneten. Sein erster Lehrer war Band Director Harry Winfield der Junior Highschool und seines Zeichens selbst Trompeter. Charli spielte zuerst die 3. Trompete in der Schoolband. Jedes Jahr gab die Band ein Konzert und der beste Solist erhielt einen Preis. Nachdem Charli das erste Mal mitgespielt hatte, begann er sofort, als er nach Hause kam, intensiv zu üben. Es dauerte gar nicht lange und er wechselte zur 1. Trompete und war beim nächsten Preisträgerkonzert Sieger. Nach dem Abschluss der High School war er als Trompeter in der US Airforce Band tätig, wo Ken Murphy einer seiner besten Lehrer war. Mit der Airforce Band war er in den USA und erstmals in Spanien unterwegs. Dort machte er am Konservatorium in Madrid seinen Abschluss im Hauptfach Trompete. 1970 ging er in die Niederlande und setzte dort sein Studium am Maastricht Konservatorium fort. Hierzu nahm er Unterricht bei Wim Groot, damals 1. Trompeter im Concertgebouw Orchestra in Amsterdam. Ein weiterer seiner besten Lehrer war John Tabor aus Neuseeland, welcher die Stelle als 1. Trompeter im Philharmonic Orchestra in Den Haag innehatte. Zusätzlich hatte er Unterricht bei Philip Jones und Pierre Thibaud. Jeder gab ihm Hinweise, Tipps und Empfehlungen, die er für sich analysierte und für seine Person umsetzte.

Unterricht bei James Stamp

Als seinen allerbesten Lehrer für ihn bezeichnet er James Stamp, der wohl jedem Trompeter für seine „Warm-ups & Studies“ bekannt ist. Seine Unterrichtshinweise gingen in die Richtung, eine korrekte Einstellung zum Instrument und zur Musik zu haben. Er achtete stets auf einen guten Sound und eine optimale Position der Trompete. Seinen Studenten vermittelte er die Fähigkeit, immer präzise auf die Spieltechnik zu achten und genau zu hören, wie man etwas gespielt hat. Laut Charli Green beruhen die Grundlagen der Übungen von James Stamp auf den Empfehlungen seines Lehrers Max Schlossberg.

Seine Liebe zur Musik

Charli Green liebt jede musikalische Stilrichtung; entscheidend ist jedoch, dass es gute Musik sein muss. So hat er



Blasinstrumentenabteilung Filiale Waldorf

24/0
FINANZIERUNG
24 Monate, 0% Zinsen*

Selmer
SA80 II
B-Tenorsaxophon

Edel und professionell:
Seit Jahrzehnten die erste
Wahl für alle Musikstile.

€ 4.390,-

Oder 24x €182,92
monatlich.*



Schagerl
Academica
Signature
Mnozil Brass

B/F-Tenorposaune mit
Neusilberaußenzug. Kerniger,
tragfähiger Klang dank
Gelbmessingschallstück.

€ 1.499,-

Oder 24x €62,46
monatlich.*



Über 3.500
Blasinstrumente
vorrätig und anspielbereit

Waldorf (Baden)

Wiesenstraße 4

Frankfurt am Main

Hanauer Landstraße 338

www.session.de

* Vertragslaufzeit 6 bis 24 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0%. Kaufpreis entspricht Nettodarlehensbetrag. Ab einer Finanzierungssumme von €100,-. Monatliche Mindestrate €10,-. Gilt nicht für Produkte des Herstellers Apple. Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des §6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für die Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München.



beispielsweise seine Diplomprüfung auf der Piccolotrompete absolviert, denn er liebt auch die Barockmusik. Sein Grundsatz lautet: „My favorite music is trumpet music.“ Damit trifft er bei uns Trompetern mitten ins Herz, für uns steht die Trumpet Music ja ebenfalls über allem. Da er mit klassischer Musik wie beispielsweise den Beethoven-Sinfonien und mit Jazz aufgewachsen ist, sind ihm alle Musikrichtungen präsent. Seine besondere Neigung gilt dem Jazz und dem, was man in dieser Stilrichtung machen kann. So mag er beispielsweise die Musik von Vlado Kumpan, einem Mix der Stilrichtungen kann er dagegen nichts abgewinnen. Wenn man klassische Musik spielt, muss sie auch in klassischer Form und nicht jazzartig präsentiert werden, was im umgekehrten Fall genauso gilt.

Sein Weg in die Big Band

In der Highschool hatte er erste direkte Kontakte zur Big-Band-Musik, dort spielte er in einer sogenannten Stage-Band, einer einfacheren Form einer Big Band. Da er in Memphis aufwuchs und die Stadt eines der Entwicklungszentren des Blues und Souls ist, in deren Nachbarschaft viele Bands probten, war sein Weg in die Big-Band-Szene aufgrund der vielfältigen Erfahrungen quasi vorherbe-

stimmt. So konnte er problemlos das Notenlesen und somit Phrasieren dieser Musikrichtung erlernen. Seine Erfahrungen wuchsen zunehmend, insbesondere durch seinen Einsatz in der Airforce Big Band. Hier spielte er auch in kleineren Musikgruppen wie Brass Quintetts oder Jazz-Ensembles. Sammy Nestico war einer der Arrangeure für die Airforce Big Band und von dessen Arrangements hat Charli Green gelernt. So hat er angefangen, eigene Arrangements für kleinere Ensembles zu schreiben und ggf. zu komponieren. Doch über seine eigene Musik, wie die Werke arrangiert sind und wo man sie erwerben kann, wird in der nächsten sonic-Ausgabe berichtet.

Music on stage oder lieber CD-Aufnahmen?

Beide Formen sind ihm wichtig. Bei der Live-Musik hat man einfach einen engen Kontakt zum Publikum. Man kann sich über den Applaus der Zuhörer freuen und erfährt sofort deren Reaktion auf die Musik. Es erfüllt das eigene Herz mit großer Freude zu erleben, wie glücklich die Menschen beim Hören der Musik werden.

CD-Aufnahmen sind für Charli Green etwas Besonderes, das Mikrofon vor dem Schallbecher hat für ihn einen magischen Charakter. Dabei ist man in der Lage, Musik in höchster Perfektion zu kreieren. So präsentierte er beispielsweise am 25.01.2014 die neue CD „In the Spirit of Life“ mit der Fra Fra Big Band. Mit dieser professionellen Big Band hat er die CD eingespielt und selbst einige Soloparts übernommen. Sie kann über Vincent Henar, Sampone Music Productions in Nieuwpoortkade 2a, 1055 RX Amsterdam bezogen werden.

Die Charli Green Big Band

Für die von ihm gegründete Profi-Big-Band, deren Bekanntheitsgrad nicht auf die Niederlande beschränkt ist, schreibt er eigene Arrangements. Sein Hauptarrangeur ist Thomas Galloway, seines Zeichens selbst Posaunist, eine internationale Crew von Trompetern wirkt mit. Aktuell spielen dort Ywo Lamonaca, Ger Timmens, John Starkinborg sowie eine Dame namens Raya Hadjieva. Auch deutsche Trompeterkollegen haben bereits in der Big Band gespielt. Mit ihr spielt er viele Projekte und übernimmt selbst bei Bedarf einige Soli. Seine Big Band hat einen eigenen, von ihm kreierten Sound. Dadurch und durch die Professionalität von Charli konnte sie einen richtigen Big Band Jazz entwickeln und sich ihren Platz in der Jazzszene erobern.

Wie hält sich ein so guter Trompeter täglich fit?

Als Trompeter sind Daily Drills sehr wichtig. Seine persönlichen täglichen Übungen sind die Etüden von Max Schlossberg, James Stamp (natürlich) und Charles Collin. Seine besondere Empfehlung ist der „Embouchure Builder“ von Lowell Little. Zusätzlich nutzt er noch die Gesangsübungen „Bel canto“ von Mathilde Marchesi. Die Übungen kann er auf einer Vielzahl von Instrumenten spielen, zu seinem Equipment gehört eine ganze Reihe Piccolotrompeten, ein Es-Flügelhorn von Antoine Courtois, B-Trompeten von Benge, Jupiter, Bach und Besson,

außerdem ein Es-Kornett von Getzen. Eine deutsche Trompete besitzt er ebenfalls, und zwar von Miraphone. Diese Instrumente sind aber nicht ständig im Gebrauch, denn für den täglichen Einsatz nutzt er seine eigene Entwicklung, das Roy Benson Signature-Modell Charli Green.

Das Roy Benson Signature-Modell Charli Green

Für Charli Green waren zwei Punkte bei der Entwicklung seiner Trompete wichtig. Zunächst sollte das Instrument einfach zu spielen sein, ohne sich übermäßig anstrengen zu müssen. Außerdem sollte es damit möglich sein, den Klang zu verändern. Der Bläser soll in der Lage sein, den Klang zu erreichen, den er haben möchte, und nicht den, welchen die Trompete vorgibt. Er wollte kein statisches Instrument, sondern eines, mit dem der Bläser zusammenarbeiten kann. Daher gibt es das Modell mit zwei unterschiedlichen Stimmzügen, schließlich verändert allein schon die Position der Wasserklappe den Klangcharakter. Er persönlich nutzt immer den Stimmzug ohne Wasserklappe, da der Sound offener und freier ist. Zur Klangmodifikation dient auch die speziell geformte Mundrohrzwinge, was ich durch meinen Test bestätigen kann.

Welche Projekte stehen für die Zukunft an?

Er arbeitet zurzeit an der Webseite „Trumpet Training“. Da Charli Green jetzt 68 Jahre alt ist, ist es wegen des Alters wichtig, Übungen zu entwickeln, um auf der Trompete fit zu bleiben, weiterhin mit großer Sensibilität hören zu können und die Muskulatur in Form zu halten. Zusätzlich muss die Luft frei fließen können und es muss einfach Spaß machen, Trompete zu spielen, und soll keine Anstrengung bedeuten. Wir können uns alle, und ich denke dies gilt für Trompeter aller Altersklassen, auf die Webseite freuen.

Zum Schluss eine Empfehlung für die Trompeterkollegen

Zum Abschluss unseres intensiven Austausches gab mir Charli Green eine Empfehlung mit auf den Weg. Und zwar, sich viele Trompeter, unterschiedliche Konzerte und stets das Beste von jeder Musik anzuhören. Man sollte nie auf einen Musikstil beschränkt sein, sondern stets offen durchs Leben gehen, denn Vielfalt bereichert das Leben ungemein. Von berühmten Trompetern kann man viel lernen, man sollte allerdings immer aufmerksam sein und von jedem Menschen lernen, was man nicht tun soll. Entscheidend für ein gutes Leben ist es, immer viel Spaß zu haben, das macht uns Menschen das Leben lebenswert und dazu ist Musik ein optimales Medium.

Ich danke Charli Green herzlich für das Interview, bei dem ich auch persönlich einige Erfahrungen sammeln konnte. Für die nächste Ausgabe freue ich mich auf die Notenarrangements von Charli Green und ganz besonders darauf, ihn bei einem seiner nächsten Livekonzerte zu hören. ■

www.charligreen.com



www.sdsystems.com
sdsystems[®]
 INSTRUMENT MICROPHONES

Exklusiv Vertrieb www.dmvertrieb.de